**Erörterung:**

**Was kann man aus den Büchern „Sofies Welt“ und „Die illustrierte kurze Geschichte der Zeit“ für das Leben lernen?**

Dass der philosophische Roman „Sofies Welt“ geschrieben von Jostein Gaarder im Jahre 1988 und das physikalisch populärwissenschaftliche Sachbuch „Die illustrierte kurze Geschichte der Zeit“, veröffentlicht von Stephen Hawking im Jahre 1989, beide Bestseller sind, ist kein Thema. Jedoch kann man sich die Frage stellen, was man aus diesen Büchern für das Leben mitnehmen kann. Des Weiteren stellt sich die Frage, welche schulischen Unterrichtsfächer warum in den beiden Büchern miteinbezogen werden.

R

B

B

B

S

Der Roman „Sofies Welt“ beinhaltet wichtige Weisheiten, die man für das Leben nutzen kann. Zum Beispiel bevor das erste Kapitel überhaupt startet, wird man von Jostein Gaarder mit einem Zitat von Goethe konfrontiert: „Wer nicht von dreitausend Jahren sich weiß Rechenschaft zu geben, bleib im Dunkeln unerfahren, mag von Tag zu Tage leben“. Allein aus diesem Zitat kann man lernen, dass wir Menschen unwissend bleiben und immer die gleichen Fehler wiederholen, wenn wir nicht von unseren Fehlern lernen und darüber reflektieren.

B

A

S

B R R

G

A

A

B

Noch besser bei Kant …

R

A

B

S

B

B

R

Man kann aber auch in Hawkings Buch „Die illustrierte kurze Geschichte der Zeit“ wichtige Erkenntnisse für das Leben ziehen. Es werden Themen wie die „Entstehung des Universums“ angesprochen (siehe S. 2-5), daraus kann man die Erkenntnis gewinnen, dass wir nicht genau Wissen, woher das Universum und wir kommen. Dies zeigt für das Leben, dass unser Wissen beschränkt ist und der Mensch nicht in der Lage ist alles zu verstehen. Diese Erkenntnis wird auch in „Sofies Welt“ mit einem Zitat von Sokrates veranschaulicht: „Die Klügste ist die, die weiß, was sie nicht weiß“ (siehe S. 75).

Ein weiterer wichtiger Aspekt, der in beiden Büchern erwähnt wird und für das Leben relevant ist, ist die Frage, ob wir einen freien Willen besitzen. Jostein Gaarder erläutert in seinem Roman die Platonische Ideenlehre (siehe S. 105). Diese besagt, dass es eine eigene Wirklichkeit hinter der „Sinneswelt“ existiert und dort finden wir die ewigen und unveränderlichen „Musterbilder“ hinter den Phänomenen, die uns in der Natur begegnen. Hier kann die Frage gestellt werden, ob wir überhaupt einen freien Willen haben oder wir deterministisch vorbestimmt sind. Diese Frage behandelt auch Stephen Hawking in seinem Buch und erläutert die Unschärferelation vom deutschen Physiker Werner Heisenberg (siehe S.69). Aufgrund der Unschärferelation wissen wir, dass kein Determinismus existiert und wir einen freien Willen besitzen. Diese Erkenntnis ist ein sehr wichtiger Aspekt, den Mann fürs Leben zu seinem Vorteil nutzen kann.

A S

Tatsächlich?

B

R B

R

A

G B

R

G G

W

B R S

B

R

G G

Sinn

A

Jedoch spielen die beiden Bücher nicht nur im Leben, sondern auch in der Schule eine signifikante Rolle. Es werden nicht nur die Schulfächer Physik und Philosophie angesprochen, sondern auch Fächer wie Mathematik, Geschichte und Informatik miteinbezogen. Diese Fächer werden in beide Büchern miteinbezogen, um einen Transfer und eine Verknüpfung herzustellen. Des Weiteren bindet man die Fächer ein, um den Leser auch ein zeitliches Gefühl und Verständnis zu geben, wie die Menschen zu dieser Zeit gedacht haben. Beispielsweise wird in „Sofies Welt“ die künstliche Intelligenz angesprochen (siehe S.286), welche zu diesem Zeitpunkt noch bei weitem nicht so gut war wie heute. Des Weiteren wird auch in „Die illustrierte kurze Geschichte der Zeit“ das Schulfach Informatik miteinbezogen (siehe S.72-73), indem die Quantenmechanik erklärt wird, welche eine signifikante Rolle für Quantencomputer spielt. Allein diese beiden Themen spielen eine wichtige Rolle in der Informatik, vor allem aktuell wird die Künstliche Intelligenz stetig verbessert wie noch nie. Welche Vorteile und Nachteile dies in unserer Gesellschaft hat, könnte man sehr gut im Schulunterricht besprechen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass man aus den Büchern „Sofies Welt“ und „Die illustrierte Geschichte der Zeit“ viele wichtige Weisheiten fürs Leben lernen kann. Aspekte wie Unwissenheit, wie das Universum entstanden ist, die Grenze des menschlichen Verstands und die Frage nach dem freien Rillen. Des Weiteren sind die beide Bücher perfekt, um sie auch in den Schulunterricht zu implementieren, um den SchülerInnen eine weit gefächerte Bildung zu geben, die sie um täglichen Leben zu ihrem Vorteil nutzen können. 598-Wörter

R

W

G

R

B

B

R

**Zusammenfassung:**

1. **Kapitel „Die illustrierte kurze Geschichte der Zeit“**

Im dem ersten Kapitel des populärwissenschaftlichen Sachbuches „Die illustrierte kurze Geschichte der Zeit“ von Stephen Hawking aus dem Jahr 1989 geht es um unsere Vorstellung vom Universum, die Grundlagen der Raumzeit und die Weiterentwicklung der Theorien.

Hawking beschreibt, wie die Weltbilder mit der Zeit sich änden. Zu Beginn erläutert er, dass das Ptolemäische Weltbild bis zum 16 Jahrhundert genutzt wurde. Im Jahre 1514 erklärte Nikolaus Kopernikus, dass die Sonne im Mittelpunkt steht und nicht die Erde. Diese These bestätigte Galileo Galilei im Jahre 1609. Man wechselte vom heliozentrischen Weltbild zum geozentrischen Weltbild.

Er erläutert, dass Sir Issac Newton im Jahre 1687 sein physikalisches Werk „Philosophiae naturalis principia mathematica“ veröffentlichte. In diesem Werk erklärt Isaac Newoton nicht nur die Theorie hinter der Bewegung von Körpern in Raum und Zeit, sondern auch das allgemeine Gravitationsgesetz für alle Körper,, die von jedem anderen Körper durch eine Kraft angezogen werden.

B R

B

S

B

 Sinn R

G

B

Des Weiteren erklärt Hawking, dass mit der Veröffentlichung von Newtons Gravitationstheorie die Physiker sich fragten, ob das Universum sich ausdehnt oder statisch ist. Im Jahre 1929 machte Edwin Hubble die faszinierende Entdeckung, dass sich die weiten Galaxien, ganz gleich, wohin man blickt, mit hoher Geschwindigkeit von uns fortbewegen. Mit anderen Worten: Das Universum dehnt sich aus.

Der Autor erläutert, dass eine physikalischen Theorie oft in Wahrheit nur eine Erweiterung der vorigen sind. Als Beispiel erklärt Hawking, dass sehr genaue Beobachtungen des Planten Merkur zeigten, dass seine Bewegung minimal von der Newtonschen Gravitationstheorie abweicht. Diese Abweichung hatte Einsteins allgemeine Relativitätstheorie vorausgesagt. Hawking meint, das Ziel der Wissenschaft sei, eine einzige Theorie zu finden, die das gesamte Universum beschreibt. Heute beschreibt die Physik zwei grundlegende Teiltheorien: die allgemeine Relativitätstheorie und die Quantenmechanik.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Menschheit immer schon versuchte, das Universum zu verstehen und zu erklären. Sei es mithilfe von Weltbildern, Theorien oder der Mathematik.Über 50 Fehler sind einfach zu viel. Du hast grundlegende Mängel in der Zeichensetzung, der Rechtschreibung, dem Satzbau und dem Sprachausdruck. Übe mithilfe der KI und schick mir deine Arbeiten. Nicht genügend!